

Geschäftsjahr		2015	2014	2013	2012	2011	2010	2005
Mitglieder		34.106	33.360	32.468	30.874	31.478	32.801	33.716
Versicherungsverträge		55.370	54.251	53.053	49.943	50.805	52.570	54.437
Versicherungssumme	M €	11.293	11.393	10.786	9.748	9.297	9.367	8.057
Beitragseinnahmen Brutto	T €	12.298	11.876	10.597	9.690	9.629	9.848	8.982
Veränderung zum Vorjahr	%	3,55	12,1	9,4	0,6	-2,2	0,4	3,7
Beitragseinnahmen Netto	T €	4.511	4.396	3.749	3.377	3.385	2.935	4.248
Schadenaufwendungen Brutto	T €	7.741	4.462	23.482	5.838	5.491	5.390	5.284
Schadenquote Brutto	%	63,0	37,6	221,6	60,2	57,0	54,7	58,8
Schadenaufwendungen Netto	T €	3.450	2.285	3.974	2.342	2.152	1.808	2.077
Schadenquote Netto	%	76,5	52,0	106,0	69,4	63,6	61,6	48,9
Anzahl der Schäden		4.008	2.746	11.033	3.194	3.445	3.115	4.728
Kostenquote Brutto	%	29,8	29,3	29,6	28,5	29,2	30,1	29,0
Kostenquote Netto	%	29,9	23,6	29,1	29,3	25,7	35,5	34,0
Kapitalanlagen	T €	8.438	7.113	8.590	8.227	8.453	7.232	5.807
Rücklagen	T €	2.469	2.579	2.481	2.883	2.638	2.446	2.936
Schwankungs- rückstellung	T €	2.461	2.666	1.951	2.694	3.136	2.972	1.759
Garantiekapital	T €	4.930	5.245	4.432	5.577	5.773	5.418	4.695
Mitarbeiter		18	20	21	19	21	21	19
Hauptberufliche Vermittler		6	8	8	11	10	11	10
Nebenberufliche Vermittler		6	8	8	8	9	13	28
Beitragsrückerstattung	T €	0	0	0	0	0	0	0

Seite

Aufsichtsrat, Vorstand

5

Lagebericht

6 - 10

Allgemeines

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Risikobericht

Chancenbericht

Prognosebericht

Jahresabschluss

11 - 15

Bilanz zum 31.12. 2015

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. 01. – 31. 12. 2015

Anhang

16 - 20

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Bestätigungsvermerk

21

Bericht des Aufsichtsrates

22

Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch Vorsitzender	Landwirt	Neuwittenbek
Ludolph Ernst Melfsen-Jessen stellv. Vorsitzender	Steuerberater	Emmelsbüll-Horsbüll
Ludolph Melfsen-Jessen	Landwirt i. R.	Emmelsbüll-Horsbüll
Johannes Schmidt	Hotelier	Groß Wittensee
Werner-Peter Paulsen	Techn. Angestellter	Nordstrand
Rainer Thomsen	Kaufmann	Niebüll

Vorstand

Claudia Schirmmacher Vorsitzende		Emmelsbüll-Horsbüll
Gebhard Sanne		Wiefelstede

Allgemeines

In der Bundesrepublik Deutschland betrieben wir im Geschäftsjahr als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Feuer- und Sachversicherung.

Im einzelnen:

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Sonstige Sachversicherung
- Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Sachversicherung

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elektro- und Gasgeräteversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung

- Mietverlustversicherung

Versicherungen gegen festes Entgelt bestehen im geringen Umfang. Unsere Bestände sind in allen wesentlichen Versicherungszweigen rückversichert.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir bestrebt unsere Unabhängigkeit zu erhalten und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern. Unsere Geschäftspolitik ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet.

Versicherungstechnisches Geschäft:

Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,55 % auf 12.298.025,13 €. Die Schadenquote mit brutto 62,95 % und für eigene Rechnung mit 76,48 % war nicht zufriedenstellend.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ergibt sich eine Bruttokostenquote von 29,76 % (VJ 29,26 %).

Vor der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von 436.644,25 €. Der Schwankungsrückstellung wurden 205.085,31 € entnommen. Es ergeben sich damit folgende versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung:

Versicherungszweig	Versicherungstechnische Erträge		Aufwendungen für Schäden		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Veränderung der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Feuerversicherung	470	491	332	63	22	- 148	+ 104	+ 1	+ 173	+ 529
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.694	2.629	2.511	1.690	1.062	895	+ 299	- 631	- 663	- 666
Verbundene Hausratversicherung	818	743	390	308	127	141	- 37	+ 32	+ 240	+ 305
Sonstige Sachversicherung	527	530	217	225	136	148	- 161	- 117	+ 14	+ 40
davon Sturmversicherung	172	178	39	97	12	25	- 161	- 117	- 60	- 60
Sonstige Schadenversicherung	7	8	0	- 1	3	3	0	0	+ 4	+ 6

Nichtversicherungstechnisches Geschäft:

Den Erträgen aus Kapitalanlagen von 352.455,36 € (VJ 279 T €) stehen Aufwendungen von 160.815,16 € (VJ 144 T €) gegenüber, das Ergebnis aus Kapitalanlagen beträgt somit 191.640,20 € (VJ 135 T €).

Aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Saldo von – 154.997,77 €.

Es verbleibt ein nichtversicherungstechnischer Ertrag von 36.642,43 €.

Jahresergebnis

Die Zusammenrechnung des versicherungstechnischen- und nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt einen Jahresfehlbetrag von 194.916,51 € abzüglich der anfallenden Steuern in Höhe von 12.357,35 € verbleibt ein Bilanzverlust von 207.273,86 €.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Sicherstellung das wir unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen können, haben wir unsere Kapitalanlagen ausreichend fungibel gewählt, 82 % der Kapitalanlagen sind jederzeit verfügbar. Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr um 1.325.389,94 € auf 8.438.090,34 € erhöht. Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Anlage 1 zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen 205.085,31 € entnommen, im Wesentlichen in der Verbundenen Wohngebäude- und Feuerversicherung.

Unsere versicherungstechnischen Passiva sind durch Kapitalanlagen voll gedeckt. Die Rücklagen betragen 2.468.639,55 €.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Risikobericht

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. übernimmt Risiken seiner Mitglieder und unterliegt damit selbst unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und ist eigenen Risiken ausgesetzt.

Die Risiken zu kontrollieren und zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagements, welches im Geschäftsjahr durch folgende Instrumente erfolgte:

- monatliche Controllingberichte, in welchen die Beitragsentwicklung dem Schaden- und Kostenaufwand gegenübergestellt wird,
- monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen mit Brutto- und Nettowerten,
- monatliche Berichte über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- Berichte zur Einhaltung des geplanten Jahresbudgets, die es dem Vorstand unterjährig ermöglichen, die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Flankierend prüft die interne Revision alle Funktionsbereiche des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.; die Revisionsplanung erfolgt jährlich und legt fest, welche Bereiche der Revision unterzogen werden. Im Geschäftsjahr war es der Bereich „Vertriebsmanagement“. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die Ermittlung der Eigenmittel und des notwendigen Solvenzkapitals erfolgt nach dem Solvency II - Standardmodell. Unsere Eigenmittel zum Marktwert betragen 6.237.670 €. Das notwendige Solvenzkapital (SCR) beträgt 5.766.612 €, es wird durch unsere Eigenmittel um 8,2 % überdeckt.

Versicherungstechnisches Risiko

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Die Bestände in den Versicherungszweigen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Verbundene Wohngebäudeversicherung sind zusätzlich zur Quotenrückversicherung durch einen Jahresüberschadenvertrag abgesichert. Regelmäßig nehmen wir auf Grundlage der Erfahrungswerte eine Prüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle vor. Die ausreichende Reservierung der Versicherungsfälle prüfen wir durch ständige Kontrolle der Abwicklung.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Prämien- und Reserverisiko	1.161.489 €
Katastrophenrisiko	3.169.055 €
Diversifikationseffekt	- 692.910 €
<u>Versicherungstechnisches Risiko</u>	<u>3.637.634 €</u>

Marktrisiko

Die Marktrisiken, die vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen bestehen, werden durch eine Kapitalanlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert.

Die Anlage erfolgt unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit bei angemessener Rentabilität und ausreichender Diversifikation. Durch laufende Überwachung und vorausschauende Planung, in Abstimmung mit den bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft, wird eine jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt.

Die in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegten Kriterien der Anlagen unterliegen der laufenden Überwachung durch den Vorstand. Die Anlagenverordnung und die Vorschriften zur Mischung und Streuung des Vermögens werden eingehalten.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Zinsrisiko	6.429 €
Aktienrisiko	447.943 €
Immobilienrisiko	238.937 €
Spreadrisiko	1.428.470 €
Wechselkursrisiko	6.903 €
Konzentrationsrisiko	445.349 €
Diversifikationseffekt	- 579.216 €
<u>Marktrisiko</u>	<u>1.994.815 €</u>

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern minimieren wir durch Verträge mit Gesellschaften bester Bonität und entsprechendem Rating. Aus Ausfällen von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -Vermittlern und anderen Geschäftspartnern ist nur ein sehr geringes Risiko gegeben.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 1.431.409 €

Risiko immaterieller Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nur im geringen Umfang vorhanden, es handelt sich hierbei ausschließlich um von Dritten erworbene Computersoftware.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 84.831 €

Operationale Risiken

Der IT - Sicherheit messen wir im Rahmen der operationalen Risiken große Bedeutung zu. Als Schutzmaßnahmen werden tägliche Datensicherungen vorgenommen und separate Datensicherungsarchive geführt.

Durch die Funktionstrennung, Vollmachtsregelungen und organisatorische Kontrollen werden die Risiken der Geschäftsprozesse gesteuert.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 356.291 €

Sonstige Risiken

Die sich aus dem Marktumfeld und unserer geschäftlichen Ausrichtung ergebenden strategischen Risiken werden auf Vorstandsebene beraten und behandelt. Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

Sonstige für den Schleswiger Versicherungsverein a. G. nennenswerte Risiken bestehen insbesondere in steuerlichen und anderen politischen Risiken. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich in der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Chancenbericht

Als regional geprägter Sachversicherer bieten wir einen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es durch eine schnelle und qualitativ hochwertige Bearbeitung, gerade im Schadenfall, Zufriedenheit bei unseren Mitgliedern zu bewirken. Zu unseren Stärken zählen wir insbesondere die Nähe zu unseren Mitgliedern.

Unsere attraktiven Produktangebote werden in den nicht von uns selbst betriebenen Versicherungssparten, durch unsere Tochtergesellschaften mit Kooperationspartnern auf dem Vermittlungswege, ergänzt.

Prognosebericht

Die Geschäftspolitik des Schleswiger Versicherungsvereins a. G. ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Der Auf- und Ausbau der unterschiedlichen Vertriebswege, insbesondere der Ausschließlichkeitsorganisation sowie der beiden Tochterunternehmen stehen im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten.

Für das Jahr 2016 prognostizieren wir, aufgrund des Abgangs eines größeren Maklerbestandes, eine Bestands- und Beitragsverminderung von 3 %, in der letztjährigen Prognose sind wir von einem Zuwachs von 5 % ausgegangen. Tatsächlich erzielten wir einen Zuwachs von 3,55 %, dieser Zuwachs resultiert aus einem intensivierten Maklergeschäft im Bereich der Wohngebäudeversicherung.

Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Schadenquote der letzten 10 Geschäftsjahre erwarten wir, bei einem Schadenverlauf ohne außergewöhnliche Schadenereignisse, eine Schadenquote von 55% - 65%. Unsere vorjährige Prognose von 55% - 65% war bei einer Bruttoschadenquote von 62,95% zutreffend.

Im Bereich der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwarten wir keine wesentliche Änderung und rechnen daher mit einer Kostenquote von 30% - 31%. Unsere vorjährige Prognose von 29% - 30% war bei einer Bruttokostenquote von 29,76% zutreffend.

Für die Kapitalanlagen rechnen wir wegen des weiterhin schwierigen Finanzmarkts mit einem leichten Rückgang des Kapitalanlageergebnisses gegenüber den Vorjahren. Entgegen unserer vorjährigen Prognose konnten wir das Kapitalanlageergebnis aufgrund der Realisierung einiger Kursgewinne gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

Anhang zum Jahresabschluss

Aktiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			106.039,15	112
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		689.093,24		713
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	308.516,27			
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>0</u>	308.516,27		462
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.112.976,05			981
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.158.071,08			1.730
3. Hypotheken-, Grundschuld und Rentenschuldforderungen	30.703,18			83
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	360.382,64			360
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000,00			23
5. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>3.763.347,88</u>			<u>2.761</u>
		<u>7.440.480,83</u>		<u>5.938</u>
			8.438.090,34	<u>7.113</u>
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	45.864,48			55
2. Versicherungsvertreter	<u>262.909,77</u>			<u>108</u>
		308.774,25		163
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		186.718,67		1.315
III. Sonstige Forderungen		<u>101.379,33</u>		<u>159</u>
			596.872,25	1.637
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen, Vorräte und Leistungen		251.105,07		170
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>2.007.662,22</u>		<u>2.188</u>
			2.258.767,29	2.358
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		57.304,24		52
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>29.827,49</u>		<u>63</u>
			87.131,73	115
Summe der Aktiva:			11.486.900,76	11.335

Passiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37VAG	1.278.229,70			1.278
2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.190.409,85</u>			<u>1.300</u>
		2.468.639,55		2.578
II. Bilanzverlust / -gewinn		<u>0,00</u>		<u>97</u>
			2.468.639,55	2.675
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.224.310,00			1.056
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>612.414,00</u>			<u>539</u>
		611.896,00		517
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	6.071.477,68			5.678
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>3.891.191,92</u>			<u>4.025</u>
		2.180.285,76		1.653
III. Schwankungs- und ähnliche Rückstellungen		2.460.826,00		2.666
			5.253.007,76	4.836
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.580.826,00		1.482
II. Steuerrückstellungen		0,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		<u>134.638,56</u>		<u>129</u>
			1.715.464,56	1.611
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.858.306,32			2.069
2. Versicherungsvertretern	<u>14.072,96</u>			<u>25</u>
		1.872.379,28		2.094
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs- geschäft		8.317,48		0
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 155.011,95 (VJ 98 T €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.998,04 (VJ 2 T €)		<u>169.092,13</u>		<u>119</u>
			2.049.788,89	2.213
Summe der Passiva:			11.486.900,76	11.335

	€	€	€	€	Vorjahr T €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		12.466.351,13			12.150
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>7.860.517,36</u>	4.605.833,77		<u>7.615</u> 4.535
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-168.326,00			-273
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		<u>73.314,00</u>	<u>-95.012,00</u>	4.510.821,77	<u>134</u> -139 4.396
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				4.860,29	6
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		7.347.485,28			19.128
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-4.425.236,98</u>	2.922.248,30		<u>16.213</u> 2.915
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		393.659,35			-14.665
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>134.034,55</u>	<u>527.693,90</u>	3.449.942,20	<u>14.035</u> -630 2.285
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.659.503,55		3.476
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>2.309.100,25</u>	1.350.403,30	<u>2.437</u> 1.039
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>151.980,81</u>	<u>149</u>
6. Zwischensumme				- 436.644,25	+929
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>+ 205.085,31</u>	<u>-715</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				- 231.558,94	+214

	€	€	€	€	Vorjahr T €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	62.373,84				62
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>97.415,73</u>	159.789,57			<u>96</u>
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.183,66			18
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		114.946,69			32
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>75.535,44</u>			<u>70</u>
			352.455,36		<u>278</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		50.181,40			62
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		110.258,76			77
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>375,00</u>			<u>5</u>
			<u>160.815,16</u>	191.640,20	<u>144</u>
					134
3. Sonstige Erträge			420.511,55		353
4. Sonstige Aufwendungen			<u>575.509,32</u>	<u>- 154.997,77</u>	<u>524</u>
					<u>-171</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				- 194.916,51	+177
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			4.402,43		-20
7. Sonstige Steuern			<u>7.954,92</u>	<u>12.357,35</u>	<u>3</u>
					<u>-17</u>
8. Jahresüberschuss / -fehlbetrag				- 207.273,86	+194
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus anderen Gewinnrücklagen				<u>+ 207.273,86</u>	0
11. Einstellung in Gewinnrücklagen					
a) in andere Gewinnrücklagen				0,00	<u>97</u>
12. Bilanzgewinn / -verlust				0,00	+97

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Für Gebäudeteile werden teilweise steuerliche Sonderabschreibungen (§§ 7c bzw. 7h EStG) in Anspruch genommen. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter deren Wert 1.000,00 € nicht übersteigt wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b (1) i.V.m. 252; 253 (1) HGB) Anwendung.

Aktien, Investmentanteile sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten überwiegend gemäß Art. 1 VersKapAG nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit wurden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (Interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers, berücksichtigt (§ 341g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt mit dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinssatz von 6,00% auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln und einem Rententrend von 1,7%, angesetzt. Es wurde vom Wahlrecht des Art. 67 (1) S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht und der sich aus dem Übergang auf das BilMoG ergebende Erhöhungsbetrag bei der Bewertung der Pensionsrückstellung auf 15 Jahre verteilt, so dass zum 31.12.2015 Pensionsverpflichtungen von 199.093 € nicht in der Bilanz enthalten sind.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 (1) Satz 2 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2015

Aktivposten		Bilanz- werte Vorjahr	Zu- gänge	Um- buch- ungen	Ab- gänge	Zu- Schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände							
	1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	112	27	0	0	0	33	106
	Summe A	112	27	0	0	0	33	106
B.	I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	713	0	0	0	0	24	689
	davon selbstgenutzter Grundbesitz	(396)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(379)
	Summe B I.	713	0	0	0	0	24	689
B.	II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
	1. Beteiligungen	379	0	0	70	0	0	309
	2. Ausleihungen an Beteiligungen	83	0	0	83	0	0	0
	Summe B II.	462	0	0	153	0	0	309
B.	III. Sonstige Kapitalanlagen							
	1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	981	743	0	556	2	57	1.113
	davon Anlagevermögen	(227)	(0)	(0)	(52)	(0)	(4)	(171)
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.730	1.044	0	588	1	29	2.158
	davon Anlagevermögen	(0)	(105)	(0)	(0)	(0)	(5)	(100)
	3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	83	0	0	52	0	0	31
	4. Sonstige Ausleihungen							
	a) Namensschuldverschreibungen	360	0	0	0	0	0	360
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	23	0	0	8	0	0	15
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	2.761	1.002	0	0	0	0	3.763
	Summe B III.	5.938	2.789	0	1.204	3	86	7.440
	Insgesamt	7.225	2.816	0	1.357	3	143	8.544

Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert €	Zeitwert €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	689.093,24	812.500,00
davon selbstgenutzt	(378.668,24)	(482.000,00)
Beteiligungen / Ausleihungen	308.516,27	308.516,27
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.112.976,05	1.126.872,32
davon Anlagevermögen	(171.053,00)	(171.053,00)
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.158.071,08	2.095.347,90
davon Anlagevermögen	(100.000,00)	(50.990,00)
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	30.703,18	30.703,18
Namensschuldverschreibungen	360.382,64	360.382,64
Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000,00	15.000,00
Einlagen bei Kreditinstituten	3.763.347,88	3.763.347,88
Insgesamt	8.438.090,34	8.512.670,19

Entwicklung der Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2015 €	Zuführung €	Entnahme €	Stand 31.12.2015 €
Verlustrücklage	1.278.229,70			1.278.229,70
Andere Gewinnrücklagen	1.300.278,00	97.405,71	207.273,86	1.190.409,85
Insgesamt	2.578.507,70	97.405,71	207.273,86	2.468.639,55

Gewinnverwendungsvorschlag

Aus dem Geschäftsjahr 2015 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 207.273,869 €.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Jahresfehlbetrag von 207.273,86 € gemäß § 8 Ziffer 3. der Satzung durch eine Entnahme aus der freien Rücklage auszugleichen. Die Bilanz wurde entsprechend aufgestellt, steuerliche Änderungen sind nicht zu erwarten.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten, voraussichtliche Kosten für die Jahresabschlussprüfung und –veröffentlichung und Ähnliches.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.676	2.458
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	91	30
3. Löhne und Gehälter	947	1.061
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	159	192
5. Aufwendungen für Altersversorgung	144	111
6. Aufwendungen insgesamt	4.017	3.852

**Angaben zu einzelnen Versicherungszweigen gemäß § 51 (4) der Verordnung
über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen**

	Gesamtes Versicherungs- geschäft		Feuer- versicherung		Verbundene Wohngebäude- versicherung		Verbundene Hausrat- versicherung		Sonstige Sach- versicherung		Sonstige Schaden- versicherung	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Gebuchte Bruttobeiträge	12.466	12.150	1.743	1.816	7.408	7.204	2.076	1.859	1.232	1.263	7	8
Verdiente Bruttobeiträge	12.298	11.876	1.743	1.814	7.264	6.950	2.054	1.852	1.230	1.252	7	8
Verdiente Nettobeiträge	4.511	4.396	469	490	2.691	2.627	817	742	527	529	7	8
Bruttoauf- wendungen für Versicherungs- fälle	7.741	4.462	1.015	327	5.608	3.007	869	729	249	398	0	1
Bruttoauf- wendungen für den Versiche- rungsbetrieb	3.660	3.476	401	424	2.237	2.092	672	591	347	366	3	3
Abschlussauf- wendungen	2.300	2.288	191	240	1.546	1.486	379	363	182	197	2	2
Verwaltungs- aufwendungen	1.360	1.188	210	184	691	606	293	228	165	169	1	1
Rückversiche- rungssaldo	-1.187	+2.867	-213	+488	-301	+1.810	-213	+239	-460	+330	0	0
Versicherungs- technisches Ergebnis für eigene Rechnung	-232	+214	+173	+529	-663	-666	+240	+305	+14	+40	+4	+6
Versicherungs- technische Brutto- rückstellungen	9.757	9.400	1.401	953	6.353	5.922	1.159	1.099	843	1.425	1	1
Bruttorück- stellung für noch nicht ab- gewickelte Ver- sicherungsfälle	6.071	5.678	1.142	589	3.995	3.408	451	451	483	1.230	0	0
Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rück- stellungen	2.461	2.666	187	291	1.467	1.766	529	492	278	117	0	0
Anzahl der Versicherungs- verträge	55.370	54.251	4.544	4.657	23.583	23.847	17.361	15.837	9.746	9.754	136	156

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

Für die Tochtergesellschaft Schleswiger Versicherungskontor GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft eine Patronatserklärung zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
im Innendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	7	9
teilzeitbeschäftigte Angestellte	7	7
im Außendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	3	4
teilzeitbeschäftigte Angestellte	0	0
Insgesamt	17	20

Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 20 T €, 5 T € bzw. 0 T € (VJ: 20 T €, 4 T € bzw. 2 T €).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 genannt. Hinsichtlich der Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes und der Ruhestandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286(4) HGB Gebrauch gemacht.

Am Bilanzstichtag lagen bei fünf festverzinslichen Wertpapieren mit einem Nominalwert von insgesamt 500.000,00 € die jeweiligen Buchwerte über den Zeitwerten (500.000,00 € zu 424.190,00 €). Wir möchten, um längerfristig Zinserträge zu erzielen, diese Papiere bis zur Fälligkeit in unserem Bestand behalten. Die ausgewiesenen „stillen Lasten“ werten wir, im Hinblick auf die jeweiligen längeren Fälligkeitszeitpunkte und Konditionen dieser Papiere unter den momentanen Verhältnissen an den Kapitalmärkten, als vorübergehend.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. ist alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungsdienst GmbH, Emmelsbüll-Horsbüll“ mit einem Eigenkapital von 25.564,59 €. Es besteht ein Organschaftsvertrag. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Gewinn von 75.535,44 € ab.

Außerdem ist der Schleswiger Versicherungsverein a. G. alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungskontor GmbH, Mildstedt“ mit einem Eigenkapital von 373.050,08 €. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Gewinn von 149.040,03 € ab.

Weiterhin hält der Schleswiger Versicherungsverein a. G. Gesellschaftsanteile von 10 % des Stammkapitals der „Schadenmanagement Nord GmbH“.

Der Schleswiger Versicherungsverein a.G. erbringt gegenüber den Tochtergesellschaften Schleswiger Versicherungsdienst GmbH und Schleswiger Versicherungskontor GmbH Dienstleistungen, die den Töchtern als Geschäftsbesorgungsumlage in Rechnung gestellt werden. Die Umlagen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 316.114,52 € (VJ 327 T €). Der Ausgleich erfolgt entsprechend der Liquiditätsslage bei den Tochtergesellschaften.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 29.03.2016

Schleswiger Versicherungsverein a. G.



Schirmmacher



Sanne

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden

Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Schleswiger Versicherungsverein a.G., Emmelsbüll-Horsbüll, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 10.05.2016

Revisions- und Treuhand- Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Im Geschäftsjahr 2015 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist. Nach Prüfung der Unterlagen, die vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 10.05.2016

Der Aufsichtsrat



Wilhelm Radbruch
Vorsitzender



